

## Rechtschreibtraining: Transfer in eigene Texte

*Ziel: Das Kind kann geübte Wörter oder gelernte Regeln in seinen Texten aktiv anwenden.*

### Einleitung

Wenn Kinder die Rechtschreibregeln theoretisch lernen und Übungen / Arbeitsblätter dazu ausfüllen, dann fehlt immer der Transfer ins eigene Schreiben. Damit die Regeln sich in den eigenen, freien Texten festigen, muss dieser Transfer vom Theoretischen ins Praktischen aktiv begleitet werden.

Ich stelle hier eine Unterrichtsidee vor, die in der Praxis bei den Schülerinnen und Schülern auf sehr grossen Anklang stiess. Wir haben die Unterrichtseinheit zum Thema „Verdoppelungen“ durchgeführt. Man kann die Grundidee aber problemlos auch auf andere Themen / Rechtschreibregeln übertragen.

### Die Idee

Das Kind bekommt von einem anderen Kind der Klasse eine gewisse Anzahl Wörter. Diese Wörter muss es in einer frei erfundenen Geschichte einbauen. Als Abschluss liest es die Geschichte vor und das andere Kind kontrolliert, ob seine Wörter alle vorkommen.

### Vorgehen

Die Kinder hatten sich mit dem Thema „Verdoppelungen“ (mm, ss, ll, etc.) theoretisch in der Schule auseinandergesetzt. Sie hatten auch bereits einige Übungen dazu gelöst.

Nun erhielten sie die Hausaufgabe, 20 Wörter mit Verdoppelungen zu Hause aufzuschreiben. Am nächsten Tag erhielten sie in der Schule zu diesen 20 Wörtern den konkreten Auftrag.

*-> Ob die 20 Wörter kontrolliert werden von der Lehrkraft oder nicht, muss jede Lehrkraft für sich entscheiden. Man kann sie kontrollieren oder die Kontrolle weglassen und schauen, ob die Kinder, die die Wörter nach Hördiktat schreiben müssen merken, dass etwas nicht stimmt. Die Kontrolle hängt auch vom Niveau der Klasse und einzelner Kinder ab.*

Das Ziel war, aus diesen 20 Wörtern 10 auszusuchen und auf ein Aufnahmegerät zuzusprechen (Dictaphone/Tablet/Laptop). Die Lehrperson hat die Aufnahmen nummeriert, ohne den Namen des Kindes dazuzuschreiben, und alle Aufnahmen im digitalen Klassenordner den Kindern zur Verfügung gestellt. Anschliessend hat sie je-

dem Kind eine Aufnahme zugeteilt (mit einer Liste an der Wandtafel). So wusste zum Beispiel das Kind A, dass es sich die 9. Aufnahme anhören muss. Die Lehrkraft hat darauf geachtet, dass kein Kind seine eigene Aufnahme zugeteilt bekam.

Jedes Kind erhielt nun den folgenden Auftrag schriftlich:

1. Du nimmst dir einen Laptop und hörst dir die Aufnahme an, die du zugeteilt bekommen hast. Welches Kind spricht da?
2. Du schreibst die 10 Wörter in dein Heft.
3. Du gehst zum Kind, das die 10 Wörter gesprochen hat und lässt dir deine 10 Wörter korrigieren.
4. Wenn deine geschriebenen 10 Wörter in Ordnung sind, machst du auf der Liste an der Wandtafel ein Häkchen bei deinem Namen.

Bis jedes Kind die ihm zugeteilte Aufnahme anhören kann, dauert es je nach Anzahl vorhandener Geräte eine bis auch mehrere Lektionen.

Anschliessend erhielten die Kinder die Aufgabe, eine Geschichte zu erfinden, in der sie die 10 gehörten und aufgeschriebenen Wörter einbauen mussten. Danach las das Kind seine Geschichte dem Kind vor, von dem es die 10 Wörter hatte. Das zweite Kind kontrollierte, ob alle seine 10 Wörter in der Geschichte vorkamen.

#### Hinweis zur Korrektur der Geschichte

*Welche Texte und wie viel Fehler in den Texten korrigiert werden sollen, wird sehr unterschiedlich und teilweise auch widersprüchlich diskutiert.*

*Im Minimum würde ich bei dieser Geschichte darauf achten, dass die 10 Wörter mit den Verdoppelungen richtig geschrieben sind.*

*Bei weiteren Korrekturen unbedingt mit dem System arbeiten, das die Kinder von anderen Texten bereits gewohnt sind.*